



Oliver Plöckinger, Linz



Oliver Plöckinger

Priv.-Doz., Dr.iur., LL.M.
Partner

Kontaktdaten

Linz
T +43 732 603030-561
F +43 732 603030-500
o.ploeckinger@saxinger.com

Schwerpunkte

- Finanz- und Wirtschaftsstrafrecht
- Compliance
- IP / IT Recht

Werdegang

Oliver Plöckinger ist seit 2009 für SAXINGER als Rechtsanwalt tätig, seit 2012 als geschäftsführender Gesellschafter. Seine Ausbildungszeit als Rechtsanwaltsanwärter absolvierte er in den Jahren 2006 bis 2009 ebenfalls bei SAXINGER.

Noch während seines rechtswissenschaftlichen Studiums in den Jahren 1991 bis 1996 hatte Oliver Plöckinger bereits seine wissenschaftliche Laufbahn an der Johannes Kepler Universität Linz am Institut für Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminologie, Lehrstuhl em.o. Univ.-Prof. Dr. Diethelm Kienapfel, begonnen und diese zunächst im Februar 2001 mit seiner Dissertation (Titel: „Der Erschöpfungsgrundsatz im Marken- und Urheberrecht“) und schließlich im März 2006 mit seiner Habilitation in den Fächern Straf- und Strafprozessrecht (Titel: „Raubkopie und Kunstfälschung“) „gekrönt“.

Während seiner Tätigkeit an der Johannes Kepler Universität Linz absolvierte Oliver Plöckinger zwei jeweils mehrmonatige Stipendiaufenthalte am Max-Planck-Institut für Geistiges Eigentum, Wettbewerbs- und Steuerrecht in München.

Bei seiner jüngsten Bewerbung um die Professur "Wirtschaftsstrafrecht und Compliance" an der Johannes Kepler Universität Linz ist es Oliver Plöckinger gelungen, einen Platz auf der Berufungsliste zu erlangen.

Expertise

Als Strafverteidiger und habilitierter Strafrechtler deckt Oliver Plöckinger sämtliche Bereiche strafrechtlicher Beratungstätigkeit ab. Sein Aufgabenbereich erstreckt sich von der strafrechtlichen Prävention (Stichwort Compliance) über die Beratung vorwiegend von Unternehmen bei Konfrontation mit strafrechtlich relevanten Vorwürfen das Unternehmen oder einzelne Mitarbeiter betreffend bis hin zur klassischen Tätigkeit des Verteidigens vor den Gerichten.

Oliver Plöckinger berät in sämtlichen wirtschaftsstrafrechtlichen Belangen. Zu seinen Tätigkeitsschwerpunkten zählen überdies das Urheber- und Markenstrafrecht sowie das Medien(straf)recht.

Seine strafrechtliche Expertise hat Oliver Plöckinger nicht nur durch die Vertretung in strafrechtlichen Großverfahren sondern vor allem auch durch eine äußerst umfangreiche Publikations- und Lehr- bzw. Vortragstätigkeit erworben. So trägt Oliver Plöckinger seit Jahren regelmäßig an der Johannes Kepler Universität Linz, an der Fachhochschule Kufstein sowie an der Akademie der

Wirtschaftstreuhänder, jeweils zu wirtschaftsstrafrechtlichen Themen sowie zum Urheber- und Markenstrafrecht vor.

Oliver Plöckinger ist Mitglied der Vereinigung österreichischer Strafverteidiger.

Sprachen

Deutsch, Englisch

Publikationen

Untreue: Neue Begriffe sind zu unklar

Heiße Luft um VW-Abgasaffäre

Wer bei einer Pleite eines Landes haftet

Die Business Judgement Rule – Eine Möglichkeit zu einer schärferen Konturierung des Befugnismissbrauchs im Rahmen des § 153 StGB?

Untreuerisiko ließe sich verringern

Untreue und falsus procurator

Strafbarkeit wegen Untreue trotz Zustimmung der Gesellschafter?

Finanzstrafgesetz-Novelle verfehlt ihre Ziele

Creative minds – Handbuch geistiges Eigentum

Bestechungs-, Provisions- und Schmiergeldzahlungen im geschäftlichen Bereich

Das Benützen illegaler Tauschbörsen – ein Kavaliersdelikt? Teil 1

Das Benützen illegaler Tauschbörsen – ein Kavaliersdelikt? Teil 2

Hausverlosungen

Neue Regeln gegen Korruption: Eine Mogelpackung?

Betrügereien über das Internet als modernes Kriminalitätsphänomen

Grenzüberschreitende Internet-Glücksspiele – Eine straf- und gemeinschaftsrechtliche Würdigung

Kunstfälschung und Raubkopie

Musik- und Filmdownloads – Was ist erlaubt, was ist verboten?

Am Recht vorbeihacken

Beamte auf der schiefen Bahn

Die neuen Tatbestände zum Schutz unbarer Zahlungsmittel – Ein Danaergeschenk an die Praxis?

Die neuen Tatbestände zum Schutz unbarer Zahlungsmittel und deren Verhältnis zu den Urkunden- und Vermögensdelikten

Multimedia-Grundkurs Strafrecht Allgemeiner Teil

Das Urheberstrafrecht – Eine wirksame Waffe im Kampf gegen Film- und Musikpiraterie?

Zum Verbot doppelter Strafverfolgung nach Art. 54 SDÜ 1990

Europäisches „Ne bis in idem“

Diversions und europäisches Ne bis in idem

Das Haftsurrogat des § 190 Abs 1 zweiter Halbsatz StPO

Der Erschöpfungsgrundsatz im Marken- und Urheberrecht

Aktuelle Entwicklungen im Internetrecht

Zur Zuständigkeit bei Internetdelikten

Der Erschöpfungsstatbestand des § 16 Abs 3 des österreichischen Urheberrechtsgesetzes und seine Vereinbarkeit mit den europarechtlichen Vorgaben

Internet- und materielles Strafrecht – Die Convention on Cyber-Crime

Internet und materielles Strafrecht – Die Convention on Cyber-Crime

Diplomprüfung aus Strafrecht und Strafprozessrecht

Strafrechtliche Überlegungen zum Domain-Grabbing

Zur Beweislastverteilung bei Parallelimporten

Zur Zuständigkeit österreichischer Gerichte bei Straftaten im Internet

Anmerkung zu OLG Wien 10.9.2001, 24 Bs 242/01

Diplomprüfung aus Strafrecht und Strafprozessrecht

Gemeinschaftsweite vs internationale Erschöpfung des Verbreitungsrechts

Diversions – das neue Hauptstück IXa der StPO

Zur Frage der Erschöpfung im Urheberrecht

Zur Funktion des Generalprokurators im Verfahren vor dem OGH